

Doppelt ist an Kraft und Gluth,  
Goldnes Mustatellerblut.

12. Jahr für Jahr an jenem Tag,  
Wo dein Leib dem Geist erlag,  
Zieht, was trinkt in Hof und Haus,  
Feierlich zu dir hinaus,  
Und begießt mit deinem Wein  
Dir den Hügel und den Stein.

13. Aber jeder deutsche Mann,  
Welcher Est Est trinken kann,  
Denke dein bei jedem Zug,  
Und sobald er hat genug,  
Opfr' er fromm dem edlen Herrn,  
Was er selbst noch fränke gern.

14. Also hab' ich's auch gemacht,  
Und dazu dies Lied erdacht.  
Vieher singen Eins beim Wein,  
Als im Grab besungen sein.  
Propter nimium Est Est  
Liegt manch Einer schon im Nest.

W. Müller.

### 151. Der Glockenguß zu Breslau.

1. War einst ein Glodengießer  
Zu Breslau in der Stadt,  
Ein ehrenwerther Meister,  
Gewandt in Rath und That.

2. Er hatte schon gegossen  
Viel Gloden gelb und weiß,  
Für Kirchen und Kapellen,  
Zu Gottes Lob und Preis.

3. Und seine Gloden klangen  
So voll, so hell, so rein,  
Er goß auch Lieb' und Glauben  
Mit in die Form hinein.

4. Doch aller Gloden Krone,  
Die er gegossen hat,  
Das ist die Sünberglocke  
Zu Breslau in der Stadt.